Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Liegeboxenlaufstall mit Hochboxen, harten Gummimatten, perforierten Laufflächen, Reinigungsroboter, Weidegang R/MV0010

Tierart	Rind	R/MV0010
Produktionsrichtung	Milchkuhhaltung	
Haltungsverfahren	**Liegeboxenlaufstall mit Hochboxen, harten Gummimatten, perforierten Laufflächen, Reinigungsroboter, Weidegang**	

Haltungsabschnitt

Laktierende Milchkühe bis zum Trockenstellen und Milchkühe, die zwei bis drei Tage vor dem Abkalbetermin bis zwei Tage nach Abkalben in Abkalbebuchten gehalten werden; trockenstehende Kühe und Jungtiere befinden sich in anderen Stallgebäuden.

Kurzbeschreibung

Liegeboxenlaufstall für Milchvieh;
geschlossenes, nicht wärmegedämmtes Gebäude; 2x2 Reihen Liegeboxen;
separate Funktionsbereiche: planbefestigte Hochboxen mit harten Gummimatten und Minimaleinstreu (Liegebereich); perforierter Laufbereich mit Reinigungsroboter mit Sprüheinrichtung;
Flüssigmistverfahren; freie Lüftung mit Spaceboards; befahrbarer Futtertisch; Trogtränke; Fischgrätenmelkstand; Viehbürsten;
separate, kameraüberwachte, teilperforierte Gruppenabkalbebucht mit Stroheinstreu; Flüssigmistbehälter mit natürlicher Schwimmdecke; Weidegang (mind. 8 h / d)

Managementhinweise

Pro Kuh ein Fress- und Liegeplatz; Gruppierung nach Milchleistung; von Liegeboxen ggf. regelmäßig Kot entfernen und Minimaleinstreu aufbringen; Lauffläche regelmäßig abschieben; besondere Parasitenprophylaxe (z.B. Behandlungsfrequenzen und Erregerspektrum beachten); auf Weidepflege und Weidemanagement achten

Verfahrenskenndaten

Platzangebot: 7,8 m²/Tier (9,8 m² Stallfläche brutto); Laufbereich 4,6 m²/Tier; Laufgang mindestens 2,5 m breit und bis zu 50 m lang; perforierter Boden mit Betonflächenelementen (10,8 cm Auftrittsbreite; 3,5 Schlitzbreite); Abkalbebucht 8,75 m²/Tier;
Liegebox: 2,5 m Länge x 1,25 m Breite = 3,1 m² Bruttofläche; Kopfschwungraum 0,6 m tief; Liegefläche 1,9 m Länge x 1,25 m Breite = 2,4 m²/Tier Nettoliegefläche; Aufkantung 0,2 m; Bugschwelle 0,2 m hoch; Nackenriegel starr 1,20 m hoch; Hartgummimatte 2,5 cm hoch;
Selbstfangfressgitter 0,83 m Breite/Tier; je Tier ein Fressplatz; Fressgang 3,5 m breit; TMR, rationierte Fütterung; Krippenboden 20 cm hoch; Trogtränken 0,8 m Höhe; 1,5 m Länge; 20 Tiere je Tränke; 20 l/min;
0,3 kg Einstreu je Tier und Tag im Liegebereich, Häckselstroh, manuelle Verteilung; 15 kg Einstreu je Tier und Tag im Geburtsbereich, Langstroh, manuelle Verteilung;
Weide: Umtriebsweide; 6,3 GV/ha; E-Zaun; Wassertränke; natürlicher Witterungsschutz

Wirkungen auf die Tiergerechtheit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R+) Es bestehen verfahrensspezifisch erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich kaum oder nur mit erheblichem Managementaufwand beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	kontinuierlich
	Trockenstehdauer	45 Tage
	Gruppengröße	57 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Leistung
	Brunstmanagement Tierbelegung	nach äußeren Brunstzeichen
	Brunstmanagement Besamung	Künstliche Besamung
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Bedarfswerte	Wasserbedarf Prozesswasser	3700 l/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	85,5 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH_3)	<12 kg/(TP a)
	Geruch	<12 GE/(GV s)
	Staub	k.A. kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	22,3 t/(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	7,5 %
	Flüssigmist N-gesamt	91,4 kg/(TP a)
	Flüssigmist P_2O_5	42,6 kg/(TP a)
Leistungen	Milchleistung	8500 kg/(Tier a)
	Eiweißgehalt der Milch	3,4 %
	Fettgehalt der Milch	4,1 %
sonstige Angaben	Futtermittelbedarf gesamt	14600 kg/(TP a)
	Wasserbedarf Tränke	27300 l/(TP a)
	Wasserbedarf gesamt	31000 l/(TP a)
	durchschnittliche Luftrate	k.A. m³/(TP h)
	Investitionsbedarf	390 €/(TP a)
	Futtermittelkosten	780 €/(TP a)
	Betriebskosten	k.A. €/(TP a)
	Gesamtkosten	k.A. €/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Sozialstruktur, bei Neueingliederung von Kühen (Umstallungen)
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Abliegen/Aufstehen, wegen harter Bodenauflage Liegeplatzwahl, da die Anzahl Liegeboxen und Tiere gleich ist Ruhe-/Schlaflage, da Einschränkungen bei allen Liegeboxen die gestreckte Seitenlage behindern störungsfreies Ruhen/Schlafen, da nicht mehr Liegeboxen als Tiere vorgesehen sind (Verdrängungen)
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da zeitweise Grasen auf Weide möglich ungestörte Futteraufnahme, da die Anzahl der Fressplätze und der Tiere gleich ist
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	eingeschränkt ausführbar für: Separation zur Geburt, wegen Gruppenabkalbebucht (Bucht im Laufstall) Geburtsverhalten, da das Platzangebot eingeschränkt ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Mutter-Kind-Bindung, weil nicht gegeben
Komfort	uneingeschränkt ausführbar
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Erkunden, da nur zeitweise viele Umweltreize/Weidegang

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (u. a. abhängig vom Weidebiotop und Kontakt zu anderen Weidetieren und deren Ausscheidungen)	prophylaktische Maßnahmen und standortangepasstes Weidemanagement, getrennte eingezäunte Weideeinheiten
	Erkrankungen des Euters (z. B. Zitzenverletzungen, u. a. begünstigt durch harte abrasive Gummimatten; Sommermastitis, Dermatitis solaris)	Minimaleinstreu auf Liegematten, Einstreuqualität, beschattete Weidebereiche
	metabolische Erkrankungen (z. B. Weidetetanie)	Fütterung bzw. Mineralstoffversorgung anpassen
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Lahmheiten unterschiedlicher Genese, u. a. begünstigt durch Schäden am Klauenhorn, Verletzungen des Kronsaums, ungeeignete Treibwege)	Klauenpflege, Kotschiebergeschwindigkeit und Spaltenboden auf Abrisskanten prüfen, häufiger Kotabschub und trockene Laufflächen (Stalllüftung), Futterqualität
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Haut- und Haarschäden, u. a. begünstigt durch starre Stalleinrichtungen, harte abrasive ggf. verschmutzte Gummimatten)	gruppenspezifische Anpassung von Fressgittern und Nackenriegeln (Liegeboxen), Säuberung und Minimaleinstreu der Liegeboxen

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	gering	Reinigungsroboter mit Sprüheinrichtung; kein separater Warteraum vor Melkstand; kein Auslauf; Weidegang	-	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke); Einsatz von emissionsarmen Laufflächen; Angepasste Fütterung
Geruch	mittel	Reinigungsroboter mit Sprüheinrichtung	Silagefütterung; Silagelagerung im Flachsilo	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke); Einsatz von emissionsarmen Laufflächen
Staub	gering	geringe Einstreumengen im Liegebereich; TMR und keine getrennte Raufuttervorlage	-	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phoshor	gering	-	-	-
Indikator	**Bedarf**	**Bedarfsmindernd**		**Bedarfsfördernd**
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	hoch	freie Lüftung		hoher Technisierungsgrad bei der Melktechnik; Spülverfahren in Flüssigmistkanälen; Reinigungsroboter mit Sprüheinrichtung
Prozesswasser	sehr hoch	kein separater Warteraum vor Melkstand		Reinigung des Melkstandes; Reinigungsroboter mit Sprüheinrichtung

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	angehobene Plattenstöße
Schalldämmung	nicht gedämmt
Länge (Außenmaß)	50,48 m
Breite (Außenmaß)	27,85 m
Traufhöhe	2,5 m
Firsthöhe	9,24 m
Bruttogrundfläche	1363,76 m²
Bruttorauminhalt	7485,11 m³

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten je Stallgebäude Anzahl	2
Tierplätze	120
Länge (Innenmaß)	50 m
Breite (Innenmaß)	26 m
Höhe (Innenmaß)	2,5 m
Fläche (Innenmaß)	1175,31 m²
Bruttofläche je Tier	9,79 m²
nutzbare Fläche je Tier	7,8 m²
Versorgungs-/Treibgang	nicht vorhanden
Krankenbereich	nicht vorhanden
Anordnung	zwei Reihen
Länge	45 m
Breite	10,5 m
Fläche	472,5 m²
Tierplätze je Haltungseinheit	57
Bruttofläche je Tier	7,8 m²
nutzbare Fläche je Tier	7,8 m²
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	120 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	20 cm
Abtrennung Öffnungsweite zwischen Gitterstäben bei Trenngittern oder Maschenweite	25 cm
separate Funktionsbereiche	vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich Funktion	separat ausgewiesene Stallflächen
Laufbereich Funktion	Laufbereich enthält Fressbereich
Anordnung	allseitig
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Laufbereich Gangbreite zwischen Liegeboxen	2,5 m
Laufbereich Gangbreite am Fressgitter	3,5 m
Laufbereich Gangbreite in Durchgängen	2,5 m

Fläche	528,75 m²
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	4,64 m²
Durch- und Zugänge zum Fressbereich	4
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Flächenanteil	100 %
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	3,5 cm
perforierte Fläche Auftrittsbreite	10,8 cm
perforierte Fläche Perforationsanteil	21,5 %
Einstreu	nicht vorhanden

Liegebereich	
Liegebereich Funktion	separate Liegeflächen für Einzeltiere (z. B. Liegeboxen)
Einzeltierliegeflächen Bauart	Hochbox
Liegeboxen/Tier	1 Boxen/Tier
Einzeltierliegefläche Anzahl/Stall	120
Einzeltierliegefläche Anzahl/Haltungseinheit	57
Liegebereich Höhenunterschied zum Laufbereich	Liegefläche liegt höher
Liegebereich Höhendifferenz zum Laufbereich	20 cm
Liegeboxen Aufkantung	nicht vorhanden
Liegeboxen Bugschwelle	vorhanden
Liegeboxen Bugschwelle Höhe	20 cm
Liegeboxen Kopfraum Tiefe	60 cm
Liegeboxen Nackenriegel	vorhanden
Liegeboxen Nackenriegel Befestigung	starr
Liegeboxen Nackenriegel Höhe	120 cm
Liegebereich Breite	1,25 m
Liegeboxen Länge Wandboxen	2,5 m
Liegebereich Fläche	3,125 m²
Liegebereich Bruttofläche je Tier	3,125 m²
Liegebereich nutzbare Fläche je Tier	2,375 m²
Abtrennung Bauart	Trennbügel
Liegebereich Anordnung	2 + 2-reihig
Zugänglichkeit	permanent
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	harte Gummimatte
Bodenauflage Höhe	2,5 cm
Einstreu	vorhanden

Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

Lüftung	
Prinzip	freie Lüftung - Schwerkraftlüftung
Zuluftführung	Trauföffnung
Zuluftregulierung	Schlitzwand/Spaceboard
Abluftführung	First
Abluftpunkt	First
Steuerung	manuell

Steuerung.Regelgröße	relative Luftfeuchtigkeit
Steuerung.Regelgröße	Windgeschwindigkeit
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	k.A. m³/(h kg LM)
max. Luftwechselrate	k.A. m³/(h Tier)

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	Umluftventilatoren
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Schlitzwand/Spaceboard
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Lichtfirst
Tageslicht Lichteinfallfläche	94 m²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	8 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	ungleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm
Notbeleuchtung	vorhanden

Auslauf	
Auslauf	nicht vorhanden

Weide	
Weide	vorhanden
Weide	nicht vorhanden
Weide Tierbesatz	6,3 GV/ha
zeitlicher Zugang	jahreszeitlich eingeschränkt
Weidedauer	165 Tage
tägliche Weidezeit	8 h
Lage zum Stall	stallnah
Weideart	Umtriebsweide
Durch- und Zugänge	Klappen, Schieber,Tore, Türen
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Flächenwechsel	Umtriebsweide
Zaun	Elektrozaun
Witterungsschutz	natürlicher Witterungsschutz
besondere Liegefläche	nicht vorhanden
Abtrennung Bauart	Zaun
Abtrennung Höhe	85 cm

Fressbereich, im Laufbereich	
separater Fressbereich	nicht vorhanden
Fressbereich Zuordnung im/am Stall	im Laufbereich
Abtrennung zum Futter	Selbstfangfressgitter
Abtrennung zur Seite	nicht vorhanden

Futteraufnahmebereich, Mischfutter (z.B. TMR), Futtertisch	
Futterart	Mischfutter (z.B. TMR)
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futtertisch
Futteraufnahmebereich Anordnung	Stallmitte
Höhe Futteraufnahmebereich	0,2 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,8 m
Fressplatzbreite	0,83 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	Kehrmaschine
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell mit Besen
Zugänglichkeit	permanent

Fütterungsverfahren, Mischfutter (z.B. TMR)	
Futterart	Mischfutter (z.B. TMR)
Verteilsystem	Futtermischwagen
Reinigung von Fütterungsanlage	Kehrmaschine
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	nach Leistung
Leistungsfütterung	nach Milchleistung in Leistungsgruppen

Tränkeverfahren	
Anordnung Tränke	im Laufbereich
Tränkesystem	Trogtränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	20 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	Zirkulationssystem
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	20
Tränkehöhe	80 cm
Tränkebreite	150 cm

Geburtsbereich	
separater Gebäudebereich	vorhanden
Aufstallung	separate Bucht/Box im Stall
Ort des Geburtsbereichs	Stall
Wasseranschluss	vorhanden
Melktechnik	nicht vorhanden
Melkort	Melkstand
Überwachungseinrichtung	Kamera
Haltungseinheit(en)	1
Tiere je Haltungseinheit	6
Breite	10,5 m
Länge	5 m
Fläche	52,5 m²
nutzbare Fläche je Tier	8,75 m²
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	50 %
planbefestigte Fläche Anordnung	mittig

perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Flächenanteil	50 %
perforierte Fläche Anordnung	einseitig
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	3,5 cm
perforierte Fläche Auftrittsbreite	10,8 cm
perforierte Fläche Perforationsanteil	21,5 %
Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	Einstreumatratze
Einstreu	vorhanden

Melkbereich	
Ort des Melkens	Melkstand
Bauart Melkstand für Laufställe	Fischgrätenmelkstand
Melkplatz Breite	0,75 m
Melkplatz Länge	1,7 m
Melkplatz Winkel zur Grube	45 °
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton mit Beschichtung
Zuordnung Milchlager- und Melktechnikräume zum Stall	im Stallgebäude

Melkbereich Zutrieb	
Zutrieb	geradlinig
Länge	1 m
Breite	1 m
Fläche	1 m²
Bodenausführung	planbefestigt/perforiert
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton mit Beschichtung
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

Melkbereich Austrieb	
Austrieb	geradlinig
Austrieb	rechtwinklig
Länge	3 m
Breite	1 m
Fläche	3 m²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton mit Beschichtung
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

Melkbereich Warteraum	
gesonderter Warteraum	nicht vorhanden

Komfort	
Scheuermöglichkeit	vorhanden
Scheuermöglichkeit Ort	im Laufbereich
Scheuermöglichkeit Ausführung	automatische Viehbürste

Einstreu Liegebereich	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	0,3 kg/(Tier d)
Häufigkeit	1 x täglich

Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein

Einstreu Geburtsbereich	
Material	Langstroh
Menge	15 kg/(Tier d)
Häufigkeit	2 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Bearbeitung	nein

Entmistung Laufbereich	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Spülkanäle
Technik	stationäre Geräte
stationäre Geräte und Anlagen	Reinigungsroboter mit Sprüheinrichtung
Tiefe der Güllekanäle	1,2 m
Häufigkeit der Entmistung	mehrmals täglich

Entmistung Geburtsbereich	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	monatlich
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	Fahrsilo (Flachsilo)
Lagerbehälter	Flachsilo
Witterungsschutz	Folie
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Hochsilo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Witterungsschutz	Dach

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)	
Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	1340 m³
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen Zuschläge	0 m³
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen gesamt	1340 m³
Flüssigmistbehälter Nettolagerraum	1650 m³
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	5 m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,2 m
Flüssigmistbehälter Niederschlagszuschlag	0,3 m
Flüssigmistbehälter technisch bedingte Restmenge	0 m³
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	5,5 m

Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Ortbeton
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrschutz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Pumpstation
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	keine
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Flüssigmistbehälter Durchmesser	20,5 m
Flüssigmistbehälter Bruttofläche	337 m²
Flüssigmistbehälter Nettofläche	330 m²

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Grobreinigung
Reinigung Häufigkeit	2 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	l/(TP Vorgang)
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	ml/(TP Vorgang)

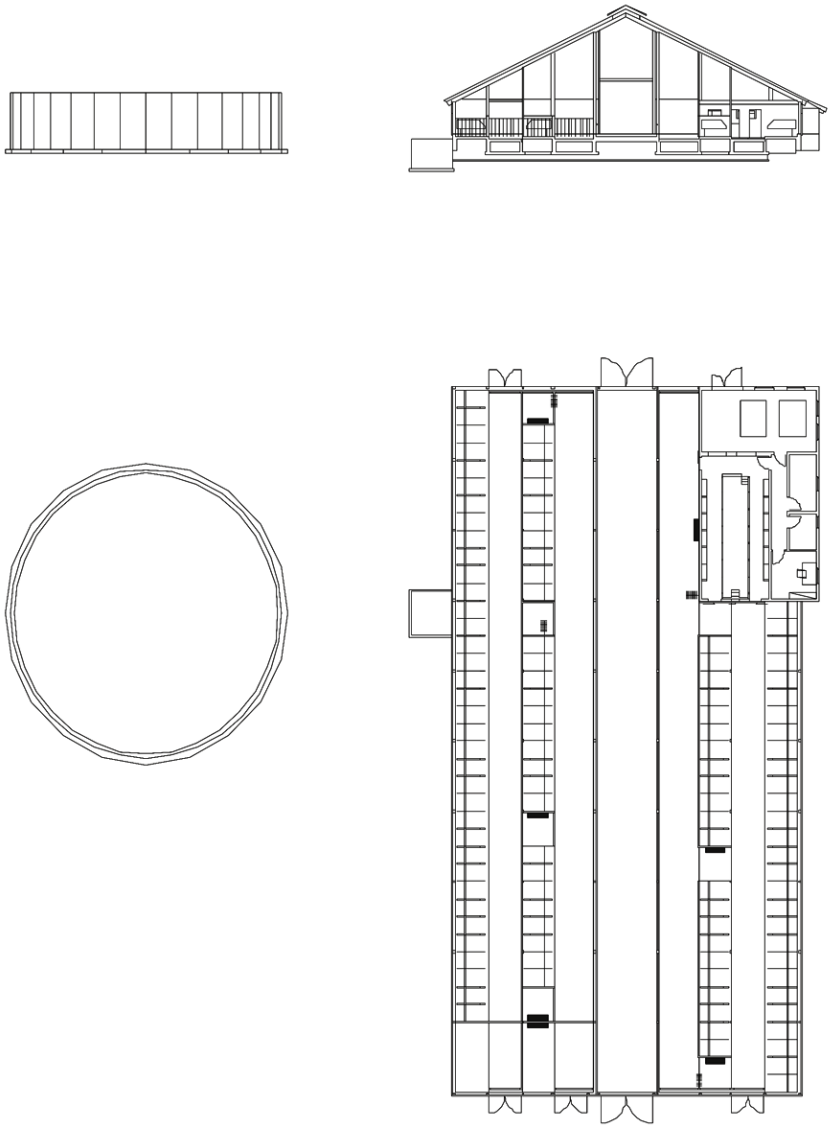

Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt, Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.